Regina und Umgegend

— Wie wir erfahren haben, wird der Unterhaltungsabend des „Frohsinn" doch am nächsten Sonntag, den 16. d. Mts. in der kath. Vereinshalle stattfinden. Aus dem Programm möchten wir vorläufig nur folgendes mitteilen:

Sängergruß, vierstimmiger Männerchor.

Der Lindenbaum, vierstimmiger Männerchor.

Des Ritters Abschied, vierstimmiger Männerchor.

Die Kapelle, vierstimmiger Männerchor.

Lied aus dem Rattenfänger, Solo mit Klavierbegleitung.

Die 3 Kommis, humoristisches Trio.

Theater: Der einzige Rock, oder Drei Freunde und ein Rock.

Die Kindersymphonie von Jos. Haydn, gelang leider nicht zur Aufführung.

Beginn der Unterhaltung 8 Uhr abends.

Preise der Plätze: 50c erster, 25c zweiter Platz. Eintrittskarten sind erhältlich im Maple Leaf Store von Bergl & Kusch, sowie bei den Vereinsmitgliedern.

Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

— Für folgende Herren liegen die Kalender in unserer Office zur Abholung bereit: Josef Kornberger, Josef Karger, Josef Klein, John Herbert, Karl Rath, Jos. Hoffmann, E. Bollmer und Josef Obregowics.

— Am 3. Februar starb in Regina Herr Johannes Scherger aus Holdfast. Der Verstorbene war am 23. Januar 1888, in der Kolonie Miechen in Süd Rußland, geboren, wo auch seine Mutter noch lebt. Herr Scherger kam vor 5 Jahren aus Rußland hier an und hielt sich bei seinem Schwager Peter Dielschneider auf, bis er selbst eine Heimstätte im Holdfast Distrikt aufnahm. Leider mußte er sehr bald alle seine Pläne aufgeben, da er von der tückischen Krebskrankheit ergriffen wurde, der er auch erlegen ist. Er hinterläßt außer der Witwe noch 3 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 3 Jahren. Wir sprechen den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid aus.

— Herr Christof Fahlmann aus Kronau berichtet, daß Herr Sebastian Seiferling von Kronau im Hospital der Grauen Schwestern schwer krank darniederliegt, und daß man leider an seinem Aufkommen zweifelt.

—Herr Anton Kaltenbrunner, Regina, fuhr am Montag zu Besuch zu seinem Sohn in Oklahama City, wo er einige Monate verweilen wird.

— Herr Paul Obregowich aus Kathrinenthal, bestellte die Zeitung für seine Eltern in Rastatt, Rußland. Er läßt alle Bekannten und Verwandten auf diesem Wege bestens grüßen und hofft, daß sie alle gesund sind. Dasselbe kann er von sich berichten und bittet er seine Verwandten doch durch den „Courier" öfters mal was von sich hören zu lassen.

— Herr J. Dehler berichtet aus New England, N. D., daß sie dort 3 Tage lang Regenwetter gehabt haben. Er bittet seine Schwiegereltern sowie Herrn Johann Schmidt und Schwager Jacob doch mal was von sich hören zu lassen. Er würde sich auch freuen, wenn er aus Bibank von Herrn Johann Schuck und Ludwig Schmidt mal was hören würde.

— Am 4. Februar wurden in Edenwald durch Herrn Pastor Fürst Fräulein Ludwiga Mang, Tochter des Herrn Johann Mang von Edenwald mit Herrn Richard Wolf aus Prat getraut. Brautführer waren Herr Jacob Mang und Herr Martin Nargang, Brautmädchen Frl. Berta Wolf aus Regina. Als Trauzeugen fungierten Matilda Wolf, Teresia Sauer, Johann Brodt und Karl Mang. Nach der Trauung fand im Hause der Braut, das aufs prächtigste eingerichtet und eine Zierde der Umgegend ist, ein fröhliches Mahl statt, zu dem trotz des schrecklichen Schneesturmes 150 Gäste erschienen waren. Dies ist sicher ein Beweis, welcher Beliebtheit sich das junge Paar erfreut. So manches Glas Wein und Gerstensaft, die in großer Menge vorrätig waren, wurde auf das Wohl des Brautpaares geleert. Es war eine echt deutsche Feier, und die Eltern des jungen Paares hatten es an keiner Mühe fehlen lassen, die Feier so zu gestalten, daß sie einem Jeden in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Die Tafel war mit Speisen so reichlich besetzt, daß man meinte, sie müsse unter der Last zusammenbrechen. Die Musik wurde von der Bernatzki Kapelle aus Regina geliefert und war die ganze Feier eine solche, daß sie dem jungen Paare zeitlebens eine angenehme Erinnerung bleiben wird. Am nächsten Nachmittag machte sich ein jeder auf den Weg, des Liedes gedenkend, „Es fällt mir so schwer auseinander zu geh'n." Nochmals vielen Dank den Eltern und viel Glück dem jungen Paare.

John Zinkhan.

— W. M. Martin, M. P. für Regina, hat an die Regierung verschiedene Anfragen gerichtet inbezug auf die Verhältnisse der Postbeamten. Er fragt an, ob es die Absicht der Regierung ist, einen achtstündigen Arbeitstag für die Briefträger einzuführen, ob das Gewicht der Postsachen, die sie zu tragen haben, begrenzt werden wird, ob die Löhne für die Briefträger erhöht werden sollen, ob die Regierung die Absicht hat, die gegenwärtige Einteilung der Clerks in Klassen abzuschaffen, und dafür nur 2 Klassen einführen will, nämlich Clerks und Aufsichtsbeamte.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihm verliert die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten. Herr Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Clerk des Verwaltungs - Ausschusses der Nord West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz Saskatchewan übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Druckers und Clerks der Verwaltungsbehörde der Provinz Saskatchewan. Diesen Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeführt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Percival Taylor ernannt, welcher schon in der Schatzabteilung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 5 Jahren eine hiesige Bücherrevisoren-Firma beitrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Von 23 Milchuntersuchungen, die im Laufe des vergangenen Monats in der Stadt vorgenommen wurden, erwiesen sich nur 4 Proben als gut. Fünf wurden als ziemlich gut befunden, zehn ziemlich schlecht, und vier völlig verdorben. Der städtische Gesundheitsbeamte äußerte sich, daß, trotzdem die größten Anstrengungen gemacht wurden, diese Angelegenheit zu verbessern, die Verhältnisse noch lange nicht seien, wie sie sein sollten. Im vergangenen Monat waren die Inspektoren gezwungen, 202 Quart Milch zu vernichten, und man würde dies nicht nur fortsetzen, sondern in noch größerem Maßstabe tun, wie bisher. Bemerkenswert ist auch, daß 730 Pfund Fleisch als zur Ernährung untauglich, vernichtet wurden.

— Regina soll ein neues Gebäude für den Leutnant Governeur erhalten, das ungefähr $180,000 kosten soll. Das Gebäude wird auf der Nordseite des Wascana Sees errichtet werden und soll zwei Fronten haben, eine an der Broad Straße, die andere nach dem Lake und dem Parlamentsgebäude. Dadurch wird wieder eins der kostbarsten Gebäude in der Stadt errichtet werden in einem Teile, der die feinsten Gebäude der Stadt beherbergt. So wird dann am Lake oder in nächster Nähe desselben, das neue Grand Trunk Hotel im Werte von einer Million Dollars, das Parlamentsgebäude im Werte von $2,500,000, das Regina College wert $1,250,000, die Provinzial Normalschule wert $250,000, das Presbyterianer College, das auch einige Millionen kosten wird, das Anglikanische College und Kathedrale wert ungefähr eine Million, und der geplante Neubau des Supreme Court, sich befinden. Es wird dies eine Gruppe von Gebäuden sein, die an Wert irgend eine Zusammenstellung von Gebäuden im Westen übertreffen wird.

— Der Provinz - Registrator berichtet die Ausstellung folgender Lizensen im neuen Jahre. Automobile, neu, 30 Stück, Erneuerungen 277. Auktionators 114, meistens Erneuerungen. Heiratslizensen 353 und eine Anzahl von Kraftwagenführer Lizensen.

— Als der Stadt Assessor letzten Sommer die Bodenfläche des Büros der Regina Land Co. maß, fand er es 600 Quadratfuß groß. Herr Allan Fisher, der Rechtsvertreter der Firma fand bei persönlicher Nachmessung nur 354 Fuß. Da die Steuer auf der Bodenfläche basiert ist, wird die Gesellschaft die Stadt um Zurückerstattung der zuviel gezahlten $19.00 ersuchen.

— Es wird die Stadt gegen $100,000 kosten alle öffentlichen Verbesserungen, wie Pflaster, Bürgersteige, Kanäle, etc. in Stand zu halten. Die Summe für die Instandhaltung der Abzugskanäle wird in diesem Jahre ungefähr doppelt so groß sein, wie im Vorjahre, was damit erklärt wird, daß nach Fertigstellung des neuen Haupt Abzugskanals, alle Kanäle auf der Nordseite gründlich gereinigt werden müssen, da diese allmählich durch Schmutz verstopft werden.

— Die Gehälter für die verschiedenen städtischen Verwaltungs - Angestellten wurden wie folgt festgesetzt.

Kommissärs Büro.—Finanz-Kommissär $4,500; Arbeiten - Kommissär $3,500; Sekretär $1200; Stenograf $900; zusammen $12,100.

Schatzmeister Büro. — Stadt Schatzmeister $2,500; Kassierer $1500; Buchhalter $1320; Assistent $1,140; Kassierer $1,200; Rekord Clerk $900; Stenograf $900; Kollektor $800; Zahlmeister $1,200.

Stadt Clerks Büro. — Stadt Clerk $2,500; Haupt Clerk $1,000, Stenograf $900; Clerk $780; Junior Schreiber $720.

Bücherrevisors Büro. — Bücherrevisor $2,500; Kassierer $1,380; 2. Kassierer $960; Comptometer-Maschine $600.

Assessors Büro.—Assessor $2,500; Stellvertretender Assessor $1,500; Stellvertretender Assessor $1,000; Steuer Kollektor $1,500; Kassierer $1,200; Stenograph $900; Fünf Clerks zu $900 jeder und ein Clerk für $840.

Stadt Anwalts Büro. — Stadt Anwalt $5,000; Assistent $1,800, Rechtsstudent $600; Zwei Stenographen $1800.

— Herr John McKay nahm seine neue Stellung als Superintendent zum ersten Male dieser Tage ein, nachdem Herr J. M. D. Patton resigniert hatte, da Herr Ald. Rink Herrn Patton sr., einige Vorwürfe über die Art und Weise, wie sein Sohn angestellt worden war, gemacht hatte.

Auf einer der letzten Sitzungen des City Councils wurden die Gehälter der Angestellten für dies Jahr festgesetzt. Einige der Gehälter seien hier erwähnt. Kommissionär Thornton erhielt $1000 Zulage, sodaß er nun $5,500 per Jahr bezieht. Das Gehalt des Bücherrevisors, des Stadtclerks, und des Schatzmeisters wurde auf je $2,500 erhöht. Das Gehalt des Stadt Anwalts wurde auf $5,000 per Jahr festgesetzt. Dies sind die hauptsächlichsten Gehaltszulagen. Im Uebrigen wurde fast allen Angestellten im Dienste der Stadt Zulage gewährt. Es wurde nicht in allen Fällen soviel gewährt, wie die Abteilungsvorsteher befürworteten, da die Stadtväter meinten, man müsse mit den Erhöhungen nicht ein zu schnelles Tempo einschlagen. Die Gesamtausgabe der Stadt für Bürohilfe und Abteilungsvorsteher beträgt nunmehr $60,480.

— In der zweiten Verhandlung gegen John Thiel, der des Mordes angeklagt war, fand die Jury, daß der Angeklagte des Totschlags im zweiten Grade schuldig sei und fügten zu gleicher Zeit eine starke Empfehlung zur Milde bei. Das Urteil wird erst Anfang dieser Woche verkündet werden. In der Mordsache gegen Ann Warwick, die der Conspiration zum Zwecke der Ermordung ihres Mannes angeklagt war, fanden die Geschworenen, daß die Angeklagte nicht schuldig war und wurde sie infolgedessen freigesprochen.

— Daß Regina in nächster Zukunft eines der besten Winter Ausstellungs - Gebäude im Westen haben soll, ist der Beschluß der Stadtväter, der in einer der letzten Sitzungen gefaßt wurde. Ein Nebengesetz, daß die Bewilligung von $130,000 zu diesem Zwecke vorsieht, wird den Bürgerns zur Abstimmung in nächster Zeit vorgelegt werden.

— Am vergangenen Mittwoch kam hier ein Knabe, namens Max Srane aus Winnipeg an, der seinen Eltern davongelaufen war und sich die Reisemittel durch Verkauf von Zeitungen erworben hatte. Er wurde hier von der Polizei auf der Straße in Obhut genommen und ist gemäß seinen Angaben von Hause wegen schlechter Behandlung fortgelaufen und wollte zu einem Onkel nach Oklahama reisen. Die Polizei hatte sich mit Winnipeg in Verbindung gesetzt und infolge erhaltener Instruktionen, wurde er wieder nach Hause transportiert. Die Sache schien dem Knaben nicht sehr nahe zu gehen, er scheint aber vom Reisen doch genug zu haben.

— Ein Nachklang zum Von Poka Schwindel, der vergangenen Sommer einige Aufregung hier hervorrief, wurde dieser Tage hier gehört, als sich Frau Martin, eine der geschädigten Personen, hier mit einem Rechtsanwalt in Verbindung setzte, um ihre Zahlung auf von dem Schwindler gekauftes Land nicht zu leisten.

— Unter der neuen Pferdezüchter-Ordinanz haben sich bis jetzt 60 Municipalitäten inkorporieren lassen. Sie beabsichtigen lizensierte Hengste Distrikte einzurichten und alle Hengste nur von Regierungs - Sachverständigen untersuchen zu lassen.

— Die Regina Straßenbahn Union No. 588 will einen Beitrag zum Streikfond, der augenblicklich in New York streikenden Kleiderarbeiter machen. Da die hiesigen Straßenbahner denken, daß die Streiker im Rechte sind, sollen sie auch von hieraus unterstützt werden.

— Die Molkerei Demonstrations Car, welche von der Provinzial Regierung ausgerüstet worden ist, wird ihre Reise diesen Montag beginnen. Unterrichts - Kurse und Demonstrationen werden an verschiedenen Punkten gegeben werden, beginnend mit Maryfield am Montag. Die Orte, welche alsdann besucht werden sollen, sind folgende: Walpole, Fairlight, Dumas, Wawota, Kennedy, Bender, Windhorst, Kaiser, Baring, Wolseley, Grenfell, Broadview, Whitewood, Wapella und Moosomin. William Newman wird die Leitung der Car übernehmen und W. A. Wilson, Molkerei - Kommissär für die Provinz, wird soweit wie möglich, überall anwesend sein.

— Das Kings Hotel in Regina scheint endlich mal auf einen grünen Zweig zu kommen, seit es unter dem Zeichen der „Trockenheit" steht. Der auf der letzten Generalversammlung erstattete Bericht der Bücherrevisoren zeigt für das vergangene Jahr einen Ueberschuß von $11,047 nach Abzug aller Unkosten, in welchen $6,000 für Verbesserungen und Umbauten eingeschlossen sind. Für das kommende Jahr wurden als Direktoren erwählt, die Herren J. K. McInnis, L. A. Rounding, John Balfour, E. C. Corbeau, James Balfour, John McCarthy, A. H. Tusker, E. M. Weiß und E. O. Benjafield.

— Standtanwalt Grosch wurde von seinen Mitarbeitern anläßlich der Geburt eines Töchterchens beglückwünscht. Wir schließen uns diesen Wünschen ebenfalls an.

— Wie verlautet, wird die National Trust Co. einen neuen Geschäftsblock an der nordwestlichen Ecke von 11. Ave. und Cornwall Straße errichten. Pläne für dieses Gebäude sind bereits fertig und steht zu erwarten, daß dasselbe ein in jeder Hinsicht modernes werden und der Stadt alle Ehre machen wird.

— Einige ziemlich wichtige Abänderung zu dem Munizipalgesetze sind in der letzten Sitzung der Legislatur gemacht worden. Darnach werden vom Jahre 1914 alle Ländereien gemäß ihrem Werte besteuert werden und nicht wie bisher zu einer bestimmten Steuer per Acker. Alle Verbesserungen werden dann bei der Besteuerung nicht mehr berücksichtigt. Die Abänderung sieht vor, daß alles Land nur zu seinem richtigen Werte veranlagt werden und alle Verbesserungen dabei nicht in Betracht gezogen werden sollen.

Die Simpson - Hepworth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg,

ist über den ganzen Westen als eine Farmer Company bekannt, weil Dieselben ausschließlich für den Getreide-Besitzer arbeiten um für ihn den höchst möglichsten Preis zu erlangen. Sie sind Ihres Vertrauens würdig, und Sie werden finden, daß dieselben genau und prompt in ihrer Arbeit sind. Senden Sie Ihren Frachtbrief an Dieselben und Sie können sich auf eine gute Bedienung verlassen.

Marktbericht.

Der Weizenmarkt war letzte Woche fest. Preise waren etwas höher. Zufuhren und Verladungen von Farmers waren ziemlich stark. Die Exportgeschäfte haben ziemlich Weizen aufgekauft, meistens jedoch nur für Lieferung, wenn die Schiffahrt wieder eröffnet wird. Viele Klagen wurden laut, daß die Ausladungen in Fort William und Port Arthur so langsam von statten gehen, besonders von Weizen niedrigen Grades. Es sollen annähernd 1000 Cars unausgeladen dastehen, welche schon 2 Monate vorher angekommen sind. Ursache ist, daß die Elevatoren voll sind oder daß die Eisenbahnen keinen richtigen System haben, die Cars zu den Elevatoren zu befördern. Dieser Zustand wird bei Eintritt von milderem Wetter noch ernsthafter Natur werden.

Weizen:	
Northern No. 1	83¾
Northern No. 2	81
Northern No. 3	78
No. 4	73½
No. 4	68½
Winter - Weizen:	
No. 1	84¾
No. 2	82
No. 3	79
Hafer:	
No. 2 C. W.	32¾
Gerste:	
No. 3	47¾
No. 4	44½
Flachs:	
No. 1 N. W. C.	1.15
No. 2 C. W.	1.13

— Dr. Bow, der städtische Gesundheitsbeamte möchte das Gesundheits Nebengesetz so abgeändert haben, daß die Namen solcher Händler, die andauernd verfälschte Milch verkaufen, veröffentlicht werden können.

— Unsere Leser werden sich wohl noch des Raubanfalles erinnern, der am 12. Dezember vorigen Jahres hier in der St. John Straße im Hause eines gewissen Herrn Phaneuf begangen wurde, wobei der Räuber die allein im Hause anwesende Frau mit Draht an einen Stuhl im oberen Stockwerke festband und dann das Haus aller Wertsachen beraubte. Gleich nach der Begehung der Tat sandte der hiesige Polizeichef an alle Polizeibehörden in den 3 westlichen Provinzen eine Beschreibung des Räubers und der gestohlenen Wertsachen. Auf Grund dieser Beschreibungen ist es der Polizei in Moose Jaw geglückt den Mann, der angeblich Christofer McGregor zu heißen, zu verhaften. Der Mann hatte sich schon lange dadurch verdächtigt gemacht, daß er allerhand Wertsachen an Bartender, Billiardzimmer - Besitzer und andere Privatpersonen zu verkaufen suchte. Da die Polizei in einigen der Gegenstände als solche, die von der Räuberei in Regina herrührten, zu erkennen glaubte, wurde der Mann verhaftet, und nach Regina telephoniert. Jemanden zur Identification nach Moose Jaw zu senden. Sofort nach Erhalt dieser Nachricht reisten Herr und Frau Phaneuf nach Moose Jaw. Dort angekommen, identifizierten sie im Polizeibüro eine Anzahl Sachen, als von ihnen stammend, und wurde dann der Gefangene mit Frau Phaneuf konfrontiert. Sowie Frau Phaneuf den Mann sah, rief sie aus, „Dies ist den Mann." Auch der Gefangene schien die Frau wiederzuerkennen, die er mit Draht an einen Stuhl gebunden hatte, denn er ließ den Kopf hängen und gab auch sonst noch Zeichen des Wiedererkennens. Am nächsten Tage reisten 2 Polizisten von hier nach Moose Jaw, um den Gefangenen von dort nach hier zu bringen. Am Freitag wurde er zum ersten Verhör vor den hiesigen Polizeirichter gebracht, bat aber um Verschiebung der Verhandlung, um Zeugen herbeizuschaffen, die ein Alibi für ihn beweisen sollten. Da der Polizei-Chef ebenfalls um Zeit bat, um die Klage vorzubereiten, wurde die Verhandlung auf diesen Mittwoch morgens 10 Uhr vertagt.

— Am Sonnabend, den 15. Februar, um 2 Uhr nachmittags, ist eine Versammlung der Getreidebauer im Windsor Hotel, Humboldt, Sask. einberufen worden, zwecks Reorganisation. In der am 1. Februar abgehaltenen Versammlung waren folgende Herren anwesend und wurden folgende Beamte gewählt: Präsident, J. A. Brinkmoser; Vizepräsident, J. W. Burton; Sekretär F. J. Hauser; Direktoren: Henry Therres, Aug. Moormann, Hubert Kopp, Mich. Flory, Nikol. Schreiner, Peter Schneider. Herr F. J. Hauser wurde ebenfalls als Delegat für die jährliche am 12, 13, 14. Februar in Saskatoon abgehaltene Konvention beordert.

— Herr John Schirle aus Chamberlain war letzte Woche in der Stadt und sprach auch beim „Courier" vor. Er teilte uns mit, daß er gerade von der Hochzeit von Frl. Eugenie Maner und Herrn Karl Nagel aus St. Marys komme. Er läßt auf diesem Wege Herrn Wendelin Feist in Unity, ebenso Herrn Johann Freißer aus Unity, sowie Herrn Wendelin Walz in Macklin grüßen und empfiehlt ihnen den „Courier."

— Herr J. N. Graham, Importeur von Percheron und belgischen Hengsten berichtet, daß das Geschäft mit Deutschen in West Canada im Zunehmen begriffen ist. Er verkaufte kürzlich an die Biehn Percheron Horse Co., in Guernsey, den herrlichen schwarzen Percheron „Glasgan." Dies ist ein großes starkes Fohlen, das sich ohne Zweifel zu einem über eine Tonne wiegenden Pferd entwickeln wird und das Material im Guernsey Distrikt verbessern wird. Die Biehn Horse Co. setzt sich zusammen aus Aaron S. Biehn, Abram Biehn und Erwin Biehn. Sie kamen vor einer Anzahl von Jahren aus Ontario nach dem Westen, wo sie sich bei Guernsey niederließen und dort eine Anzahl schöner Farmen mit guten Gebäuden besitzen. Diese ähneln in ihrer ganzen Ausführung solchen Anlagen in Ontario.

Briefkasten.

Wir erhielten einen Brief ohne Namensangabe mit 30c Einlage wofür wir den Soldaten Kalender senden sollten. Wenn der betreffende Herr uns seinen Namen und Adresse mitteilen wollte, würden wir ihm den Kalender umgehend zusenden. Der Poststempel des Briefes war North Battleford.

Mason & Risch Pianos

Alle stimmen darin überein, daß Mason & Risch Pianos eine hohe Stellung in der musikalischen Welt einnehmen.

Wenige erwägen jedoch die einfach-praktische und hausväterliche Philosophie, welche Mason & Risch Pianos zu der gegenwärtig einzig- und alleinstehenden Position gebracht hat. Es kann in einer Phrase gesagt werden — eine Phrase, so elementar daß Sie studieren müssen, um dieselbe zu verstehen — und diese Phrase lautet:

Nur das Gute kann ausharren!

MASON & RISCH PIANO MFGRS

1728 Scarth Street, Regina

10 u. 12 Ninth Ave., Moose Jaw. 258 Third Ave., Saskatoon

EDISON

Phonographen-

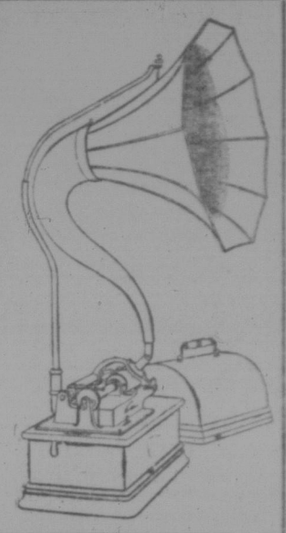
1913

Modelle

$19.50

bis

$240.00



Die blauen Amborol Records.

Unvorsichtiges Handhaben wird dieselben nicht beschädigen, und noch so oftes Spielen kann die perfekte Wiedergabe der Stücke nicht beeinträchtigen.

W. G. F. Scythes & Co.

2130 Elfte Avenue Regina, Sask.

Violin-Spezialitäten

Wir haben in unserem Lager einige ganz wenig gebrauchte Violinen. Jedermann weiss, dass gebrauchte Violinen einen viel besserklingen Ton haben als neue Instrumente. Tatsache bleibt, dass je älter eine Violine ist, Ton und Qualität desto besser werden. Ohne Zweifel werden Sie dies Instrument viel besser finden als Sie glauben

Reg. Preis	25.00,	ein wenig	gebrauchte	10.50
„	35.00,	„	„	15.75
„	75.00,	„	„	35.00
„	100.00,	„	„	50.00

Bei allen Postbestellungen werden die Expresskosten von uns bezahlt

Heintzman & Co., Regina, Sask.

Phone 721 1859 Scarth St. Box 1335

Gemischtes Farmen

ist die einzige erfolgreiche Art des Farmens. Ich kann Ihnen eine Sask. Farm geben, mit Gebäuden, und fertig zum Einziehen, auf der Sie für Sich und Ihre Kinder ein unabhängiges Leben machen können. Preise niedrig, Bedingungen leicht. Die erste Ernte wird mehr als die erste Zahlung machen. $1000 bis $1500 nötig um 320 Acer oder wenn gewünscht, auch mehr, zu kaufen. Deutsche Ansiedlung, gute Schulen und Kirchen. 2 bis 8 Meilen von 2 guten Städten. Näheres von

Neudorf, Sask. -:- -:- S. SANFORD

— Vorsichtig. Der Papa (zum Gigerl): 50 hast Du in ein paar Monaten allein für bunte Westen ausgegeben — —Edgar das wird mir zu bunt!"

— Tröstliche Auskunft. Gast: „Kellner, ich habe nur fünf Minuten Zeit. Kann ich da noch ein Beefsteak essen?"

Kellner: „Von unsern Beefsteak — mehrere."

— Nahellegend. Mäzenatin: „Schriftstellern Sie schon lange?"

Herr: „Nein erst seitdem ich so sehr in der Tinte sitz!"

— Zurückgegeben. „Wünschen Sie nicht oft, ein Mann zu sein, Fräulein Ballfeld?" fragte der junge Herr Fiebing.

„Nein, durchaus nicht, Herr Fiebing!" erwiderte das junge Mädchen. „Wünschen Sie sich das?"